

Prognosebericht

Rahmenbedingungen: Künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die Corona-Krise hat die **Weltwirtschaft** zu Beginn des Jahres 2021 weiter fest im Griff, doch der Internationale Währungsfonds (IWF) ist in seinem World Economic Outlook vom Januar 2021 etwas zuversichtlicher für die weitere Entwicklung als noch im Oktober des Vorjahres und hat deshalb seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum für 2021 um 0,3 Prozentpunkte auf 5,5 Prozent angehoben. 2022 soll die Weltwirtschaft um 4,2 Prozent wachsen. Die Impfstoffe und -kampagnen sowie Konjunkturlösungen in vielen Industriestaaten verbessern die Aussichten, so der IWF. Obwohl der IWF Deutschland ein gutes Krisenmanagement bescheinigte, ist er weniger zuversichtlich für die Entwicklung und senkte seine Prognose für 2021 (seit der letzten im Oktober) um 0,7 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent, gefolgt von 3,1 Prozent im Folgejahr. Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 4,2 Prozent in diesem Jahr, das ist 1 Prozentpunkt weniger als in der Oktober-Prognose. Stärker wachsen werden die USA (5,1 Prozent), und auch für China sieht der IWF ein deutliches Plus in der Wirtschaftsleistung von 8,1 Prozent.

Für 2021 erwarten die meisten Analysten ein robustes Wachstum der **US-Wirtschaft**, angetrieben von Konjunkturpaketen und der fortschreitenden Impfkampagne. Risiken sehen Experten in der hohen Verschuldung von Unternehmen und Privathaushalten.

China rechnet mit neuen Wachstumsimpulsen durch einen neuen Fünf-Jahres-Plan, der im März verabschiedet werden soll. Ein neuer Wirtschaftskurs soll den Binnenmarkt und eigene Innovationen stärken. China will weniger abhängig von Importen und ausländischen Unternehmen werden. Wichtige Technologien sollen künftig von Firmen im Land hergestellt werden. Falls das nur durch ausländische Firmen möglich ist, sollen diese ihre Wertschöpfungsketten nach China verlegen.

Für **Deutschland** hat die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose infolge des verlängerten Lockdowns von 4,4 Prozent auf 3,0 Prozent reduziert. Die wirtschaftliche Entwicklung werde maßgeblich vom Pandemieverlauf und den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst, vor allem im 1. Quartal 2021. Das Vorkrisenniveau beim BIP und im Außenhandel werde frühestens Mitte 2022 wieder erreicht werden. Laut dem Bundeswirtschaftsministerium bleibt der Ausblick für die Industriekonjunktur angesichts des allgemeinen Pandemiegeschehens und der Lieferengpässe in der Halbleiterindustrie verhalten. T65

Dank der Digitalisierung befindet sich die **Photonik**-Branche weiterhin in einem wachsenden Umfeld, so der Industrieverband Spectaris. Der Einsatz von Lichttechnologien trage essenziell zum globalen Marktwachstum bei und sei eine unverzichtbare Technologie für viele Innovationen geworden, unter anderem als Basistechnologie für das autonome Fahren, für die Industrie 4.0 und Big-Data-Anwendungen, für das Smarte Labor in der Analyse- und Biotechnologie sowie mittels der Quantentechnologie, die der Photonik den nächsten Wachstumsschub bringen kann. Auch infolge des Strebens nach besserem Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird für die Photonik-Branche weiteres Wachstum erwartet, so Spectaris. Im Sinne von „Green Photonics“ gelten lichtbasierte Technologien hierbei als wichtiger Schlüssel: Für das Jahr 2030 rechnet Spectaris mit einer CO₂-Einsparung von 3 Mrd Tonnen durch den Einsatz von photonischen Lösungen. Für den globalen Photonik-Markt erwartet das Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets ein Wachstum von 593,7 Mrd US-Dollar im Jahr 2020 auf 837,8 Mrd US-Dollar bis 2025 bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,1 Prozent.

Die Technologieplattform Photonics21 veröffentlichte im Juni 2019 ein Positionspapier zur Förderung der optischen Technologien. Darin sagt die europäische Photonik-Industrie zu, während der nächsten Phase des Forschungsrahmenprogramms „Horizon Europe“ (2021–2027) bis zu 100 Mrd Euro in For-

T65 Prognose des Bruttoinlandsprodukts (in Prozent)

	2021*	2022*
Welt	5,5	4,2
USA	5,1	2,5
Euro-Zone	4,2	3,6
Deutschland	3,5	3,1
China	8,1	5,6
Indien	11,5	6,8
Schwellenländer	6,3	5,0

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2021
* Schätzung

78	Grundlagen des Konzerns
99	Wirtschaftsbericht
119	Segmentbericht
129	Lagebericht der JENOPTIK AG
132	Nachtragsbericht
133	Risiko- & Chancenbericht
146	Prognosebericht

schung und Entwicklung zu investieren, wenn die Europäische Kommission eine neue Photonik-PPP (Public-Private-Partnership) startet. Diese soll dann die jährliche Fördersumme der Kommission auf 200 Mio Euro pro Jahr bzw. insgesamt 1,4 Mrd Euro in sieben Jahren verdoppeln. Allerdings kündigte die Kommission im Herbst 2020 an, ihre Förderung um etwa 30 Prozent zu reduzieren, was Branchenexperten kritisierten. Die Investitionen in Photonik als Schlüsseltechnologie seien nötig, um die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu China, Südkorea und den USA zu gewährleisten und die digitale Transformation in Europa voranzutreiben.

Im globalen **Laser-Markt** könnte in der zweiten Jahreshälfte eine große Akquisition bevorstehen: Der Photonik-Spezialist Lumentum will den Laser-Hersteller Coherent für 4,7 Mrd Euro übernehmen, um die zunehmenden Anforderungen beim Wechsel auf den 5G-Standard, für moderne Mikroelektronik und autonom fahrende Fahrzeuge bedienen zu können. Auch zwei weitere Photonik-Unternehmen (MKS Instrument und II-VI) haben im Februar 2021 die Übernahme von Coherent offeriert.

In der **Halbleiterindustrie** rechnen Experten mit einem weiteren Wachstumsjahr. Der Verband SIA erwartet ein Umsatzplus von 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Laut dem IT-Analysten Gartner werden die globalen Umsätze 2021 um 11,6 Prozent steigen, das entspräche etwa 502 Mrd US-Dollar. Treiber der Entwicklung ist unter anderem eine starke Nachfrage im Zusammenhang mit 5G und dazugehöriger Netzwerkausrüstung. Segmente wie Notebooks könnten ein geringeres Wachstum verzeichnen als im Corona-Jahr 2020 und auch der Handelsstreit zwischen den USA und China bleibe ein Risiko. Der Markt der **Halbleitersausrüster** soll nach dem Rekordjahr 2020 in den kommenden zwei Jahren weiter wachsen, so der Verband SEMI. Die Umsätze werden 2021 von 68,9 Mrd US-Dollar im Jahr 2020 voraussichtlich auf 71,9 Mrd US-Dollar steigen und im Folgejahr auf 76,1 Mrd US-Dollar. Angetrieben wird das Wachstum in der Halbleiterindustrie und bei den Ausrüstern durch die steigende Nachfrage nach Cloud-Services, Server-Kapazitäten, PCs und Laptops, Spiele- und Gesundheitstechnologien. Auch Entwicklungen rund um das Internet der Dinge (IoT), Künstliche Intelligenz und Machine Learning erhöhen den Bedarf nach größerer „Connectivity“, großen Datenzentren und Big Data. Nachdem die USA in den letzten zwei Dekaden etwa die Hälfte ihres Anteils an der globalen Chipfertigung verloren hatten, soll die US-amerikanische Industrie nun mithilfe staatli-

cher Förderung wie dem „American Foundries Act“ bzw. dem „CHIPS for America Act“ gestärkt werden. Das beinhaltet beispielsweise eine zweistellige Milliardensumme für den Bau neuer Chipfabriken und für die Forschungsförderung. In Deutschland will das Wirtschaftsministerium mit einem EU-Förderprogramm, einem sogenannten wichtigen Projekt von gemeinsamem europäischem Interesse (IPCEI), massive Investitionen in der Halbleiterindustrie von bis zu 50 Mrd Euro mobilisieren, um die Abhängigkeit von asiatischen und amerikanischen Unternehmen zu reduzieren.

Für den deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** erhöhte der Industrieverband VDMA im Dezember seine Produktionsprognose für 2021. Dank der sich leicht aufhellenden Konjunktur und einer zuletzt besseren Auftragslage rechnet der Verband mit einem realen Zuwachs der Produktion von 4 Prozent statt der bisher erwarteten 2 Prozent. Die Prognose sei aber deutlich unsicherer als üblich. Beim Umsatz erwartet der VDMA wenn dann nur ein geringes Wachstum, das hauptsächlich auf Absatzmärkten außerhalb Deutschlands und Europas generiert wird. Das hohe Maß an Unsicherheit in der globalen Wirtschaft betreffe den exportorientierten Maschinenbau besonders. Hinzu kommen der weiterhin vorhandene Protektionismus, der Strukturwandel in der wichtigen Abnehmerbranche, der Automobilindustrie, sowie Liquiditätsengpässe infolge der Corona-Krise. Auch die Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen sowie Gesundheitsauflagen würden die Vertriebs-, Montage- und Service-Aktivitäten weiterhin behindern.

Mit einer ersten Erholung in der **Robotik-Industrie** nach dem Corona-bedingten Nachfrageeinbruch von 2020 ist erst im 2. Halbjahr 2021 zu rechnen, so der VDMA und BayernLB Research in einer gemeinsamen Analyse. Das Vorkrisenniveau werde frühestens 2022 erreicht, bei längerem Andauern der Lockdowns möglicherweise auch erst 2023. Die Branche werde mittel- und langfristig von der Corona-Krise profitieren, weil die Krise Trends beschleunige, so etwa die smarte, vereinfachte Bedienbarkeit von Robotern, die kollaborative Robotik – also die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter – und die Digitalisierung, zum Beispiel für die Fernwartung und virtuelle Inbetriebnahme von komplexen Anlagen. Das bringe die Smart Factory voran und verleihe langfristig wichtige Wachstumsimpulse, so der VDMA-Fachverband Robotik und Automation. Neben Industrierobotern werden auch Serviceroboter wichtiger, zum Beispiel für die Logistik in Fabriken, Lagerhäusern oder medizinischen Einrichtungen.

Für die globale **Automobilindustrie** rechnet der Branchenverband VDA für 2021 mit einer langsamen Verbesserung der Marktlage. Der Pkw-Weltmarkt könne nach dem Corona-bedingten Einbruch im Vorjahr um 9 Prozent auf 73,8 Mio Fahrzeuge zulegen. Dieses Absatzvolumen läge aber noch deutlich unter dem Vor-Corona-Wert. Einzig in China könne das Vorkrisenniveau schon 2021 wieder überschritten werden, während sich die anderen großen Märkte Europa und die USA nur langsam den jeweiligen Vorkrisenwerten nähern. Beeinträchtigt wird die globale Automotive-Wertschöpfungskette zu Beginn des Jahres 2021 durch die Abhängigkeit von Chipherstellern in Asien: Mangels Halbleitern bzw. Halbleiter-Modulen, die zum Beispiel für die elektronische Steuerung oder für Fahrerassistenzsysteme benötigt werden, reduzieren oder stoppen Autobauer ihre Produktionslinien. Unklar ist, wie lange die Versorgungsprobleme anhalten werden.

Der globale Markt der **Verkehrssicherheit** wird voraussichtlich von 3,0 Mrd US-Dollar im Jahr 2020 auf 4,9 Mrd US-Dollar in 2025 und damit jährlich um durchschnittlich 9,3 Prozent wachsen, so das US-Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets im Report „Road Safety Market by Solution, Service, Region“. Wesentliche Faktoren sind der Anstieg der in Städten lebenden Bevölkerung, zunehmende Mobilität und Motorisierung, eine steigende Anzahl von Verkehrsunfällen und -toten sowie mehr staatliche Initiativen für mehr Verkehrssicherheit. Regional betrachtet werde der Markt in Nordamerika dominieren, da dort fortschrittlichste Technik zum Einsatz kommt und viele Initiativen zur Erhöhung der Sicherheit verfolgt werden. Beispielsweise wollen viele Großstädte in den USA und Kanada Maßnahmen rund um die „Vision Zero“ implementieren, bei denen Todesfälle im Straßenverkehr als inakzeptabel gelten. Im Segment der Geschwindigkeitsüberwachung nimmt nicht nur die Bedeutung von automatischer Kennzeichenerfassung (ANPR) zu, sondern auch die „Section Control“, um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht nur punktuell, sondern über einen bestimmten Streckenabschnitt hinweg zu kontrollieren. Bei den Herstellern von Verkehrssicherheitstechnik steht bis voraussichtlich Mai 2021 eine Fusion des US-Unternehmens Verra Mobility mit dem australischen Anbieter Redflex an. In Europa setzt sich der Trend zur Reduzierung von innerstädtischen Geschwindigkeiten auf 30 km/h in immer mehr Regionen und Städten durch, darunter Paris, Brüssel und Spanien. Im Vereinigten Königreich laufen diese Initiativen für mehr Verkehrssicherheit und Lärmschutz unter dem Motto „twenty is plenty“ (20 Meilen/h, vergleichbar mit 30 km/h, sind ausreichend).

Nach dem deutlichen Corona-bedingten Einbruch in der **Luftfahrtindustrie** im letzten Jahr erwartet die Zuliefererbranche auch ein sehr schwaches Geschäftsjahr 2021 und fürchtet einen spürbaren Arbeitsplatzverlust. Im Vergleich zu 2019 wird 2021 ein Umsatzrückgang bei den Zulieferern von 33 Prozent erwartet. Vor 2024 werde das Vorkrisenniveau kaum wieder erreicht. Die beiden großen Flugzeugbauer haben Stellenabbau angekündigt. Es werde aber keine Endmontage geschlossen, so Airbus, alle Modelle würden mit gedrosseltem Tempo weiter produziert, bis auf den Typ A380, der 2021 eingestellt wird. Allerdings änderte Airbus die Pläne zum Hochfahren der Produktion: Statt ab Juli 2021 wieder fast 60 Maschinen pro Monat zu produzieren, sollen es nun vorerst nur rund 50 sein. Im Gegensatz zu Kurz- und Mittelstrecken sieht Airbus bei Langstrecken-Modellen auf absehbare Zeit keine höhere Nachfrage. Das Produktionsniveau von 2019 werde frühestens ab 2023 bis 2025 wieder erreicht.

In der **Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie** hatte die NATO im Sommer 2020 angekündigt, vor dem Hintergrund des angespannten Verhältnisses zu Russland die Luftverteidigung auszubauen. Bei einem der aktuell größten Rüstungsprojekte in Deutschland, der Modernisierung der Raketenabwehr, könnte es zu Verzögerungen oder gar einem Stopp kommen, sollte das Budget für das „Technische Luft-Verteidigungs-System“ (TLVS) nicht mehr oder nicht in der geplanten Höhe vor der Bundestagswahl im Herbst durch den Bundestag genehmigt werden. Experten schätzen die Kosten für das Projekt bis 2030 auf insgesamt 13 Mrd Euro. Auch beim Projekt zum „Future Combat Air System“ (FCAS), das in Kooperation mit Frankreich bis 2040 einsatzbereit gemacht werden soll, drohen Verzögerungen durch Mängel im Finanzplan sowie Differenzen zwischen den beteiligten Partnerländern und Unternehmen bzgl. der Zuordnung des Know-hows und geistigen Eigentums aus den Innovationen. Der deutsche Rüstungsexportstopp für Saudi-Arabien wurde um ein Jahr bis Ende 2021 verlängert und sogar noch verschärft. Es würden demnach keine neuen Anträge für Exporte nach Saudi-Arabien genehmigt; bereits erteilte Genehmigungen, die bisher nur auf Eis lagen, werden widerrufen. Ausnahmen gelten für Beteiligungen an europäischen Kooperationsprojekten, zum Beispiel die Kampffjets Eurofighter oder Tornado, wenn garantiert wird, dass die endmontierten Güter nicht nach Saudi-Arabien oder die Vereinigten Arabischen Emirate ausgeliefert werden.

78	Grundlagen des Konzerns
99	Wirtschaftsbericht
119	Segmentbericht
129	Lagebericht der JENOPTIK AG
132	Nachtragsbericht
133	Risiko- & Chancenbericht
146	Prognosebericht


Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage


Planungsprämissen für Konzern und Divisionen

Die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2021 wurde auf Basis der [Konzernplanung](#) erstellt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren für Jenoptik mögliche negative wirtschaftliche Einflüssen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus quantitativ noch nicht abschließend abschätzbar (Auswirkungen des Lockdowns zu Jahresbeginn und einer möglichen dritten Welle der Pandemie).

Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die drei photonischen Divisionen Light & Optics, Light & Production, Light & Safety sowie VINCORION.

Den Ausgangspunkt bilden die Einzelplanungen der Divisionen und von VINCORION sowie den operativen Geschäftseinheiten, die aufeinander abgestimmt in die Konzernplanung einfließen. Mögliche Akquisitionen, Desinvestitionen sowie Wechselkurschwankungen wurden in der Planung nicht berücksichtigt.

Das System der Top-Steuerungsgrößen umfasst die Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge, Auftragseingang, Cash-Conversion-Rate und Investitionen. Weitere Kennzahlen werden auch künftig regelmäßig erhoben und dienen dem Top-Management als Informationsgrößen. 

Auch 2021 werden wir unsere Strategie 2022 – in deren Mittelpunkt die Fokussierung auf photonische Technologien steht – weiterverfolgen und Maßnahmen zu deren Realisierung umsetzen. Dabei setzen wir auf drei Bausteine – stärkere Fokussierung, Innovation und Internationalisierung. 

In der [Division Light & Optics](#) geht der Jenoptik-Konzern 2021 insgesamt von einer anhaltend positiven Entwicklung des Geschäfts aus. Dazu beitragen sollen die Intensivierung unserer Geschäftsaktivitäten als weltweit aktiver OEM-Anbieter von Lösungen und Produkten, die auf photonischen Technologien basieren, die Fokussierung auf die Hauptabsatzmärkte, die Erweiterung der globalen Präsenz sowie innovative Produkte und ein größeres Angebot an integrierten Systemlösungen. Zudem wird die erstmalig ganzjährig konsolidierte TRIOPTICS einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum leisten. Für den Halbleitersausrüstungsmarkt gehen Marktbeobachter und wichtige Kunden im laufenden Jahr von einer anhaltend hohen Nachfrage aus. Hier sollte die Division von ihrem Angebot an optischen und mikrooptischen Systemlösungen für die Halbleiterfertigung profitieren. Im Bereich Biophotonics (Medizin-

technik & Life Science) soll die bereits bestehende Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden im laufenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut und neue gewonnen werden. Nach einem Corona-bedingten Rückgang 2020 soll dieser Bereich durch eine wieder steigende Nachfrage 2021 zulegen. Auch im Bereich Industrial Solutions geht die Division wieder von einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung aus. Für den Bereich Test & Measurement, zum dem neben TRIOPTICS seit 1. Januar 2021 auch OTTO gehört, wird ebenfalls von einem spürbaren Wachstum ausgegangen, vor allem aufgrund der Erstkonsolidierung von TRIOPTICS. Um die insgesamt positive Entwicklung der Division Light & Optics zu unterstützen und uns in unseren Kernmärkten breiter aufzustellen, gewinnt zudem das Angebot an optischen Lösungen für die Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch für Anwendungen im Bereich der Virtual and Augmented Reality weiter an Bedeutung. Die Division Light & Optics wird auch im laufenden Geschäftsjahr in ihre operative Leistungsfähigkeit und den Vertrieb investieren, um das künftige Wachstum zu unterstützen und den Prozess der Internationalisierung fortzusetzen.

Die Geschäftsentwicklung der [Division Light & Production](#) war 2020 deutlich von den Effekten der COVID-19-Pandemie, aber auch von strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie geprägt. Sowohl für das Geschäft im Bereich Automation & Integration als auch für die Lasermaterialbearbeitung wird im laufenden Geschäftsjahr wieder Wachstum erwartet. Für die Messtechnik gehen wir 2021 davon aus, dass sich die Effekte der Restrukturierungsmaßnahmen bereits positiv auswirken. Die vollen Effekte der ergriffenen Maßnahmen werden aber erst 2022 zu sehen sein.

Im Bereich der Laseranlagen und der Automation wird die Fokussierung auf die automatisierte Kunststoff- und Metallbearbeitung das Wachstum unterstützen. Auch die Übernahmen von INTEROB (2020) und Prodomax (2018) tragen dazu bei. Jenoptik ist nun in der Lage, als integrierter Anbieter alles aus einer Hand für effiziente Fertigungsumgebungen anzubieten. Im Bereich der Messtechnik gehen wir davon aus, dass sich der Trend zu fertigungsnaher integrierter Messtechnik fortsetzt. Weitergeführt wird auch die Entwicklung von Stand-alone-Anlagen hin zu modular integrierbaren Systemen/Lösungen für die Kundenfertigung im B2B-Geschäft, um so zur Erhöhung der Produktivität unserer Kunden beizutragen. Da der Markt für Messtechnik in Asien besonders schnell wächst, soll das Geschäft hier gestärkt werden.



Weitere Informationen zu den Top-Steuerungsgrößen und Informationsgrößen siehe Kapitel Steuerungssystem

77

Zusammengefasster Lagebericht

152



Weitere Informationen zur Strategie und zur Divisionsstruktur siehe Kapitel Geschäftsmodell und Märkte sowie Ziele und Strategie



Weitere Informationen zur künftigen Entwicklung der Jenoptik Branchen siehe Kapitel Rahmenbedingungen

Für das Geschäftsjahr 2021 geht die [Division Light & Safety](#) von einer positiven Entwicklung aus. Gestützt werden soll diese durch neue Produkte, Investitionen in den Ausbau des Kundenportfolios und einer vielversprechenden Projektpipeline. Darüber hinaus sollen das lokale Projektmanagement und die Service-Strukturen gestärkt und so die direkte Kundenbetreuung weiter verbessert werden.

Das Geschäftsmodell Traffic Service Provision soll weiter ausgebaut werden. Auch der Bereich „Civil Security“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2021 werden wir insbesondere im Bereich der Verkehrsüberwachung das Produktportfolio modernisieren und eine neue einheitliche Produktplattform entwickeln. In bestehende Systeme werden zudem zusätzliche neue Funktionen integriert, um damit der erforderlichen Konvergenz von Applikationen wie zum Beispiel der Strafverfolgung, Verkehrsüberwachung oder der automatisierten Nummernschilderkennung (ANPR) gerecht zu werden. Für Safety- bzw. Civil-Security-Applikationen soll die Deep-Learning-Technologie stärker zum Einsatz kommen. Aus regionaler Sicht erwartet Jenoptik in der Division Light & Safety Wachstumsimpulse vor allem in den Regionen Amerika, Europa und im arabischen und pazifischen Raum.

Während bei [VINCORION](#) das Geschäft mit Verteidigungs- und Sicherheitssystemen 2020 eine stabile Entwicklung zeigte, von der auch weiterhin ausgegangen wird, befand sich der Bereich Aviation Corona-bedingt in einem Abschwung. In diesem Bereich wird auch 2021 nicht mit einem spürbaren Aufschwung gerechnet.

Das Geschäft von VINCORION ist überwiegend projektbasiert und langfristig orientiert. Die Verteidigungsausgaben in Europa ziehen wieder an. Auch in Deutschland sind verschiedene neue Beschaffungsprojekte größeren Ausmaßes geplant. Wichtige Kriterien dabei sind Vernetzbarkeit, Automatisierung und Energieeffizienz. Gleichzeitig kann die potenziell restriktivere Exportpolitik der Bundesregierung in Deutschland Projekte beeinflussen bzw. zeitlich verzögern. Mittelfristig ist ein deutlicher Anstieg der Investitionen für die Bundeswehr politisch gewollt, kurzfristig erwarten wir daraus jedoch noch keine Auswirkungen auf unser Geschäft, da die politischen Entscheidungsprozesse sehr langwierig sind. In den kommenden Jahren könnte dies zu höheren Umsätzen beitragen. Darüber hinaus setzt VINCORION auf eine Erhöhung des Anteils von Systemen, die auch in zivilen Bereichen eingesetzt werden, sowie auf ein verstärktes Ersatz-

teilgeschäft. Wir gehen davon aus, dass auch neue eigenentwickelte Produkte wie die beheizbare Bodenplatte für Passagierflugzeuge in den kommenden Jahren zum Wachstum beitragen werden, aktuell wird die Situation in der Luftfahrtindustrie jedoch noch von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Internationalisierung bleibt auch 2021 ein wichtiges Thema, das Auslandsgeschäft soll vor allem in Nordamerika und Asien/Pazifik kontinuierlich ausgebaut werden.

Prognose der Ertragslage 2021

Auf Basis der guten Auftragseingangsentwicklung im 4. Quartal 2020, einer gut gefüllten Projektpipeline sowie des anhaltend vielversprechenden Verlaufs im Halbleiterausüstungsgeschäft geht der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr von weiterem Wachstum aus. Neben dem organischen Wachstum in den Divisionen wird auch die erstmalig ganzjährig konsolidierte TRIOPTICS zur positiven Entwicklung beitragen. Unsicherheiten ergeben sich derzeit aus dem COVID-19 bedingten, erneuten Lockdown zu Jahresbeginn und dem Risiko einer dritten Welle der Pandemie. Voraussetzung für das geplante Wachstum ist aber auch, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören insbesondere konjunkturelle Trends, die möglichen Auswirkungen des erfolgten Brexits, Regulierungen auf europäischer Ebene, Exportrestriktionen sowie weitere rahmenpolitische Entwicklungen auf unseren Absatzmärkten.

Größere Portfolioänderungen wurden in den Prognoseaussagen nicht berücksichtigt.

Jenoptik erwartet 2021, inklusive TRIOPTICS, ein [Umsatzwachstum](#) im niedrigen zweistelligen Prozentbereich (i.Vj. 767,2 Mio Euro).

Aktuell rechnet der Konzern im laufenden Geschäftsjahr beim [EBITDA](#) (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) mit einem deutlichen Zuwachs (i. Vj. 111,6 Mio Euro). Die [EBITDA-Marge](#) soll zwischen 16,0 und 17,0 Prozent (i. Vj. 14,6 Prozent) liegen. Aufgrund der Unsicherheit durch den COVID-19-bedingten Lockdown zu Jahresbeginn und durch das Risiko einer dritten Welle der Pandemie ist eine genauere Prognose derzeit nicht möglich. Es wird aber angestrebt, die Prognose im Jahresverlauf zu präzisieren.

78	Grundlagen des Konzerns
99	Wirtschaftsbericht
119	Segmentbericht
129	Lagebericht der JENOPTIK AG
132	Nachtragsbericht
133	Risiko- & Chancenbericht
146	Prognosebericht

Der **Auftragseingang** einer Periode wird auch von Großaufträgen vor allem bei VINCORION sowie in der Division Light & Safety und zunehmend auch in der Division Light & Production beeinflusst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt Jenoptik neue Aufträge in Höhe von 739,4 Mio Euro und verfügte damit, vor allem nach einem starken 4. Quartal, zum Jahresende 2020 über eine gute Auftragsbasis. Für das laufende Geschäftsjahr 2021 geht Jenoptik davon aus, dass der Auftragseingang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen wird.

Zu beachten ist auch, dass Jenoptik zum Jahresende 2020 über Kontrakte in Höhe von 42,3 Mio Euro verfügt, die nicht im Auftragseingang und -bestand enthalten sind. 78,5 Prozent des zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Auftragsbestands (31.12.2019: bereinigt 68,0 Prozent) sollen 2021 umsatzwirksam werden.

2021 geht die **Division Light & Optics** davon aus, inklusive der Beiträge von TRIOPTICS und OTTO beim Umsatz im deutlich

zweistelligen Prozentbereich zu wachsen. Das EBITDA soll deutlich stärker als der Umsatz zulegen.

Die **Division Light & Production** erwartet einen Umsatzzuwachs im oberen einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA soll stärker als der Umsatz wachsen. Beeinflusst wird die Prognosegenauigkeit in dieser Division durch einen steigenden Anteil von internationalen Projekten, die in zunehmenden Maße den zeitraumbasierten Abrechnungen nach IFRS 15 unterliegen.

Auch die **Division Light & Safety** will 2021 weiter zulegen, der Umsatzanstieg soll sich im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich bewegen. Das EBITDA soll leicht steigen.

Aufgrund des robusten Auftragsbestands zum Jahresende 2020 erwartet VINCORION für das Geschäftsjahr 2021, abhängig von der Corona-bedingten Entwicklung im Bereich Luftfahrt, sowohl beim Umsatz als auch beim EBITDA eine stabile Entwicklung.

T66 Ziele Konzern und Divisionen (in Mio EUR)

	Ist 2020	Prognose 2021 (ohne größere Portfolioänderungen)
Umsatz	767,2	Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich (inkl. TRIOPTICS)
Light & Optics	318,0/321,4 ¹	Wachstum im deutlich zweistelligen Prozentbereich ¹
Light & Production	178,9/175,5 ²	Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich ²
Light & Safety	114,0	Wachstum im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich
VINCORION	151,7	Stabile Entwicklung (abhängig von der Corona-bedingten Entwicklung in der Luftfahrtindustrie)
EBITDA/EBITDA-Marge	111,6/14,6%	Deutliches EBITDA-Wachstum/Marge zwischen 16,0 und 17,0% ³
Light & Optics	68,6/68,3 ¹	Wachstum deutlich stärker als beim Umsatz ¹
Light & Production	7,9/8,2 ²	Wachstum stärker als beim Umsatz ²
Light & Safety	22,3	Leichter Anstieg
VINCORION	16,6	Stabile Entwicklung (abhängig von der Corona-bedingten Entwicklung im Bereich Luftfahrt)
Auftragseingang	739,4	Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich
Cash-Conversion-Rate	55,8%	Über 50%
Investitionen ⁴	47,3	Über Vorjahr

¹ inkl. OTTO

² ohne OTTO

³ Aufgrund der Unsicherheit durch den COVID-19-bedingten Lockdown zu Jahresbeginn und des Risikos einer dritten Welle der Pandemie ist eine genauere Prognose derzeit nicht möglich. Es wird aber angestrebt, die Prognose im Jahresverlauf zu präzisieren

⁴ ohne Finanzanlageinvestition



Informationen zur
Dividende siehe
Nachtragsbericht

Prognose der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2021 geht Jenoptik davon aus, dass die **Investitionen** über dem Vorjahresniveau (i. Vj. 47,3 Mio Euro) liegen werden. Die Sachanlageinvestitionen werden auf die Wachstumsbereiche innerhalb der Divisionen fokussiert bzw. erfolgen im Rahmen von neuen Kundenprojekten. Mit den Investitionen sollen Kapazitäten erweitert und so das künftige Wachstum abgesichert werden.

Bei der **Cash-Conversion-Rate** (Verhältnis von Free Cashflow zu EBITDA) rechnen wir 2021 mit einem Wert von über 50 Prozent (31.12.2020: 55,8 Prozent).

Für die Zukunft strebt der Vorstand weiterhin neben der Finanzierung des weiteren Wachstums eine am Unternehmenserfolg ausgerichtete **Dividendenpolitik** an. Eine solide Ausstattung mit Eigenkapital bleibt nach Auffassung des Vorstands für nachhaltiges organisches Wachstum zur Steigerung des Unternehmenswertes sowie die Nutzung von Akquisitionschancen auch im Interesse der Aktionäre von entscheidender Bedeutung.

Wichtiger Hinweis. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den beschriebenen und nachfolgend zusammengefassten Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn eine der im Bericht genannten Unsicherheiten eintritt bzw. sich weiter verschärft oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen, auch im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Ausbreitung, als unzutreffend erweisen.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Entwicklung

Der Jenoptik-Konzern wird im laufenden Geschäftsjahr 2021 die Umsetzung seiner Strategie 2022 fortsetzen, in deren Mittelpunkt die Fokussierung auf photonische Technologien steht. Bei der wirtschaftlichen Entwicklung legen wir das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf profitables Wachstum. Nach unserer Einschätzung werden Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte sowie effizientere und schnellere Prozesse zu einer Steigerung und Nachhaltigkeit der Ergebnisse führen. Durch die nach wie vor gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik nach Einschätzung des Vorstands über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum zu finanzieren.

Die Erreichung unserer Ziele ist abhängig von der Entwicklung des wirtschaftlichen und politischen Umfelds. Unsicherheit bestehen derzeit aber auch hinsichtlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr.

Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2021 aufgrund der erfreulichen Auftragseingangsentwicklung im 4. Quartal 2020, des vorliegenden Auftragsbestands, einer gut gefüllten Projektpipeline und des anhaltend vielversprechenden Verlaufs im Halbleiterausüstungsgeschäft positiv gestimmt und geht im laufenden Geschäftsjahr von einem Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Neben organischem Wachstum in den Divisionen wird auch die erstmalig ganzjährig konsolidierte TRIOPTICS wesentlich zum Wachstum beitragen. Die EBITDA-Marge des Konzerns soll zwischen 16,0 und 17,0 Prozent liegen.

Auch 2021 werden wir einen wesentlichen Teil unserer Mittel in den Ausbau des internationalen Vertriebsnetzes und die Entwicklung innovativer Produkte investieren. Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements werden mögliche Akquisitionen intensiv geprüft, Desinvestitionen werden auch weiterhin nicht ausgeschlossen.

Auf Basis des Kenntnisstandes zum Zeitpunkt der Berichterstellung erwartet der Vorstand 2021 eine positive Geschäftsentwicklung für den Jenoptik-Konzern.

Jena, 16. März 2021

JENOPTIK AG
Der Vorstand